

Auf diesem Grundstück befand sich bis zum Jahre 1938 das Haus der Familie Mendelssohn-Bartholdy. Nach deren Enteignung durch die Nationalsozialisten wurde das heutige Gebäude nach Plänen des Architekten Werner March als Gesandtschaft des Königreichs Jugoslawien errichtet.

Leiter der Vertretung war bis zur Besetzung Jugoslawiens durch das Deutsche Reich der spätere Literaturnobelpreisträger Ivo Andric.

Von 1942 an diente das Gebäude zunächst als Amtssitz des Ministers für die besetzten Ostgebiete, Alfred Rosenberg. Es wurde später zum Gästehaus der Reichsregierung umgebaut.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zog die Militärmission Jugoslawiens in das Gebäude ein. Von 1953 bis 1990 war das Haus Sitz des Obersten Rückerstattungsgerichts der Alliierten.

Die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik erwarb das Haus im Jahre 1995 vom Land Berlin und hat hier seit 1999 ihren Hauptsitz.